



Jahresrückblick 2019:

- Bläsergruppe
- Greifvogel-Auffangstation
- Hundeführerlehrgang

Der Weg zum brauchbaren Jagdhund





Liebe Mitglieder,

das Jahr 2019 ist bereits wieder Vergangenheit und wir blicken in das neue Jahr 2020.

Ich wünsche natürlich, dass es für Sie und Ihre Familien ein gesundes und erfolgreiches Jahr wird.

Einen kleinen Rückblick auf das abgelaufene Jahr möchte ich hier dennoch geben.

Das erste Quartal war aus jagdlicher Sicht natürlich geprägt von der neuen drei-Jahres-Abschussplanung.

Wie leider bereits vorausgeahnt, wurden beide Hegegemeinschaften beim forstlichen Gutachten wieder als ungünstig - heißt „rot“ - bezeichnet worden. Dies hat zur Folge, dass wir eine Abschusserhöhung um 20 Prozent auf den IST-Abschuss erhalten haben.

Die Probleme im Wald sind zwar auf Grund der anhaltenden Trockenheit und dem damit einhergehenden Kiefernsterben sowie Borkenkäferbefall bei der Fichte ganz andere, aber so langsam bin ich es auch ein wenig Leid, immer wieder die gleiche Leier herunterzubeten.

Dieses Thema „Wald vor Wild“ wird uns noch lange begleiten. Deshalb aber auch mein Aufruf an alle Revierpächter und Jagdgenossen gleichermaßen:

„Arbeitet zusammen, geht aufeinander ein und lasst euch nicht entzweien!“

Es geht hier um langfristige Ziele, die nur gemeinsam erreicht werden können! Dies aber nicht um jeden Preis! Bleibt den Grundsätzen der deutschen Waidgerechtigkeit treu, dann seid ihr immer gut bedient.

Unsere Veranstaltungen, die wir im Jahresturnus abhalten, will ich an dieser Stelle nicht mehr groß erwähnen.

Besonders erwähnenswert ist aber unser erster, am 17.11.19 abgehaltene Jägermarkt in Rütteldorf!

Wir wurden von Besuchern regelrecht überrollt! Das angebotene Wildbret sowie die zum Verzehr gereichten Rehbratwürste und das Rehulasch waren am frühen Nachmittag bereit ausverkauft. Unser Landrat, Herr Dießl, der sich gerne als Schirmherr zur Verfügung stellte, sowie viele Politiker und Ehrengäste waren anwesend. Viele unserer Mitglieder waren anwesend, was besonders erfreulich war!

Es gab sehr viele gute Gespräche zwischen Jägern und der nicht jagenden Bevölkerung, was eigentlich mein Hauptziel bei der Idee zu dieser Veranstaltung war. Auch in Sachen Wildbret-Vermarktung kam es zu einem regen Austausch von Kontakten.

Besonderen Dank hier natürlich noch einmal an die Rütteldorfer Dorfgemeinschaft, die ihren Platz zur Verfügung gestellt und die Bewirtung übernommen hat. Über eine Wiederholung der Veranstaltung machen wir uns in der Vorstandschaft Gedanken.

Anstehende Änderungen in 2020

Da der Saal in im „Schwarzen Bock“ bei Familie Schmidt in Unterschlaubach ab dem Frühjahr nicht mehr zur Verfügung steht, sind wir gezwungen, uns nach 20 Jahren ein neues Vereinslokal mit den entsprechenden Räumlichkeiten zu suchen. Wir arbeiten daran. Der Familie Schmidt hier an dieser Stelle noch einmal vielen herzlichen Dank für die 20 Jahre, in denen wir stets eine gute Bewirtung erhielten.

Die Hageschau werden wir von der Jahreshauptversammlung abkoppeln und daraus, wie es gesetzlich auch gedacht ist, eine Öffentlichkeitsveranstaltung machen. Näheres hierzu in Ausgabe 2/20.

So wünsche ich allen Jägerinnen und Jägern stets guten Anblick, Freude an der Jagd und Waidmannsheil.

Erich Reichert, 1.Vorsitzender

DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE INFORMIERT

Auf Wunsch sind unsere Jagdhornbläser und -bläserinnen gerne bereit, zu besonderen Anlässen, insbesondere Ehrungen und Geburtstagen gegen einen Kostenbeitrag anzutreten. Für Auftritte der Bläsergruppe anlässlich von Beerdigungen erbitten wir eine Spende. Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an: Margarete Schulte, Telefon 0911/698511, Mobil 0174/3911023.

In dringenden Fällen können Sie sich an alle Mitglieder des Vorstandes oder an die Beiräte wenden (siehe linke Seite).

VORSTANDSCHAFT

| | | | |
|--------------------------|--|-------------------------------------|---|
| I. Vorstandschaft | | Pressereferent: | Rast, Monika Franziska-Barbara-Str. 18, 91452 Wilhermsdorf Tel.: 0 91 02/99 99 83 Fax: 0 91 02/99 99 85 pressereferent@jagd-bayernfuerth.de |
| 1. Vorsitzender: | Erich Reichert Rütteldorf 12, 90556 Cadolzburg Tel.: 0 91 03/76 53 vorsitz1@jagd-bayernfuerth.de | Bläserwesen: | Schulte, Margarete Flurstraße 1e, 90522 Oberasbach Tel.: 09 11/69 85 11 Fax: 09 11/6 00 25 12 blaeserobfrau@jagd-bayernfuerth.de |
| 2. Vorsitzender: | Florian Rast Franziska-Barbara-Str. 18, 91452 Wilhermsdorf Telefon: 09102 / 99 99 83 Telefax: 09102 / 99 99 85 vorsitz2@jagd-bayernfuerth.de | Hundewesen: | Frank Wagner Fichtenweg 3, 90556 Wachendorf Telefon: 09103 / 73 48 Telefax: 09103 / 71 48 73 hundewesen@jagd-bayernfuerth.de |
| 1. Schatzmeister: | Schöner, Peter Nürnberger Str. 41, 90556 Cadolzburg Tel.: 0 91 03/79 39-15 Mobil: 01 79/596 35 86 Fax: 0 91 03/79 39-39 schatzmeister1@jagd-bayernfuerth.de | Naturschutzreferent: | Severin Endlich Hubertusstraße 11, 90579 Langenzenn/Keidenzell Mobil: 0152 / 04609564 naturschutzreferent@jagd-bayernfuerth.de |
| 2. Schatzmeister: | Jürgen Prechter Westring 7, 90574 Roßtal Weitersdorf schatzmeister2@jagd-bayernfuerth.de | Schießwesen: | Sebastian Ax Mobil: 0175 / 538 19 63 jagd Waffen@jagd-bayernfuerth.de |
| 1. Schriftführerin: | Daniela Kögel Langenzenn Str. 6, 90587 Veitsbronn schriftfuehrer1@jagd-bayernfuerth.de | Ausbildungsleiter Jungjäger: | Roland Kretsch Götzengasse 5, 91438 Bad Windsheim-Rüdisbronn Telefon: 09846 / 97 74 47 ausbildungsleiter@jagd-bayernfuerth.de |
| 2. Schriftführerin: | Rast, Monika Franziska-Barbara-Str. 18, 91452 Wilhermsdorf Tel: 0 91 02/99 99 83 Fax: 0 91 02/99 99 85 schriftfuehrer2@jagd-bayernfuerth.de | III. Hegegemeinschaftsleiter | |
| II. Beirat | | Hegering Fürth-Nord: | Wagner, Frank (s. o.) |
| Jagdberater: | Dr. Schulte, Walter Flurstraße 1e, 90522 Oberasbach Tel.: 09 11/69 85 11 Fax: 09 11/6 00 25 12 | Hegering Fürth-Süd: | Reichert, Erich (s. o.) |
| Bankverbindung: | Sparkasse Fürth BLZ 762 500 00 - Konto-Nr. 270 041 IBAN: DE89 7625 0000 0000 2700 41 BIC: BYLADEM1SFU | Vereinslokal: | Gasthaus „Zum schwarzen Bock“ Unterschlaubacher Hauptstr. 27 90613 Großhabersdorf/Unterschlaubach Tel. 0 91 05 / 2 26 |

Gestaltung und Layout: Roland Gerhardt / EDITORIAL247.com

GLÜCK kann man nicht kaufen. Aber spenden.

www.gut-für-fürth.de

Gut-für-Fürth.de

Das Portal für soziale, nachhaltige und kulturelle Projekte in Fürth und im Landkreis.

Jetzt reinklicken und spenden.

Sparkasse Fürth
Gut seit 1827.

TERMINE

FUCHSWOCHEN

Mit unseren bereits zur Tradition gewordenen Fuchswochen möchten wir unsere Mitglieder zur vermehrten Fuchs Bejagung aufrufen!

Nicht nur für den Artenreichtum, dem Niederwild und vielen Bodenbrütern, sondern besonders jetzt, wo Räude und auch die Staupe wieder vermehrt auftreten, ist die Jagd auf den schlaun Meister Reinecke besonders wichtig.

Vollmond ist am 9. Februar 2020 – zudem hoffen wir natürlich auf Schnee, der uns die Sicht erleichtert.

Streckenlegung findet statt am **Sonntag, den 16. Februar 2020 um 11 Uhr** vor unserem Vereinslokal „Schwarzer Bock“ in Unterschluersbach.

Wieder umrahmt wird das Strecke legen von den Fürther Jagdhornbläsern. Anschließend geht es zum Fröhschoppen zu Irmi und Klaus Schmidt.

Wir hoffen auf rege Teilnahme, wünschen guten Anlauf und Weidmannsheil!

HEGEGEMEINSCHAFT FÜRTH-SÜD BIBERTGRUND

02. Januar – Ammerndorf, Gasthaus Sonne
B. u. H. Murmann, Tel. 09127/57544

06. Februar – Steinbach
I. Breitenstein, Tel. 0175/5675699
Stefan Janousch, Tel. 09127/9772

05. März – Fernabrünst
Markus Link, Tel. 09872/75 28

29. März – Nadelschießen Amerdingen
Treffpunkt 7.30 Uhr in Buchschwabach

WIR GRATULIEREN ZUR BESTANDENEN JÄGERPRÜFUNG:

Matey Baramov, Oumit Fechim, Kurt Götz, Maximilian Habereeder, Thomas Häring, Jasmin Jonda, Alexander Klein, Christina Müller, Thomas Rehm, Konrad Roetner.



GROSSER STAMMTISCH „EFFEKTIVE SCHWARZWILD-BEJAGUNG IM JAHRESVERLAUF“

Dienstag, den 03.03.2020 um 19 Uhr

Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben – bitte ggf. unter www.jagd-bayernfuert.de/termine im Internet nachsehen!

Die großflächigen Umstrukturierungen in der modernen Land- und Forstwirtschaft, aber auch eine unglückliche Bejagungsstrategie haben zu einer enormen Vermehrung des Schwarzwildes in den letzten zwei Jahrzehnten geführt. Neben teilweise unkalkulierbaren Wildschäden zwingt die Bedrohung durch die Afrikanische Schweinepest zu einem Umdenken bei der Bejagung. Für eine merkbare Reduktion der Schwarzwildbestände ist deshalb eine ganzjährige intensive Jagd unabdingbar. Das darf aber weder planlos noch hysterisch erfolgen, wie es manche Verbändevertreter allzu gern fordern.

Wildmeister Matthias Meyer gibt Tipps und Tricks aus seinem langjährigen beruflichen Erfahrungsschatz, wie eine intensive Jagd auf Schwarzwild im Jahreslauf auf waidgerechte Weise machbar ist. Er ist seit fast 30 Jahren jagdlicher Revierleiter in der Fürstlichen Forstverwaltung Oettingen-Spielberg und leitet die Schweißhundestation Nord-Ries. Als Berufsjäger, Schweißhundeführer, Stöberhundeführer sowie Wild- und Jagdfotograf verfügt er aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln über ein umfangreiches Wissen aufgrund seines täglichen Umgangs mit Schwarzwild.

Matthias Meyer ist einer der Autoren des Buches „Schwarzwild im Visier“, das er am Vortragsabend mitbringt und gerne auch handsigniert.

GEBURTSTAGE

50
Kohler, Robert – 21.02.

55
Märkl, Ulrich – 05.02.

60
Winkler, Sigfried – 03.01.
Schneider, Martin – 08.01.
Hadler, Andreas – 09.02.
Kretsch, Anita – 12.02.
Hüttner-Weiß, Sabine – 16.03.

65
Muth, Reinhold – 19.02.

70
Wolf, Bernhard – 17.02.
Lober, Kurt – 18.02.
Herchet, Karl-Frank – 07.03.
Zeinar, Wolfgang – 29.03.

75
Pretschner, Walter – 29.01.
Höppner, Norbert – 12.02.

80
Linhard, Marga – 22.02.

85
Wellisch, Horst – 02.02.



WILDNIS HUMBAUR TRAUMGARTEN

Sonderkonditionen für die Jägerschaft Fürth bis zum 01.03.2020 bei Fahrzeugtechnik Dürrbeck

TIEFLADER STATT HOCHSTAPLER.

Tandem-Tieflader von Humbaure sind überall dort im Einsatz, wo es richtig was zu bewegen gibt. Das durchdachte Konzept des robusten Allrounders spart Ihnen mit jeder Fuhre wertvolle Zeit – und damit bares Geld.

Alle Informationen auf unserer Website und bei Ihrem Humbaure-Partner vor Ort.



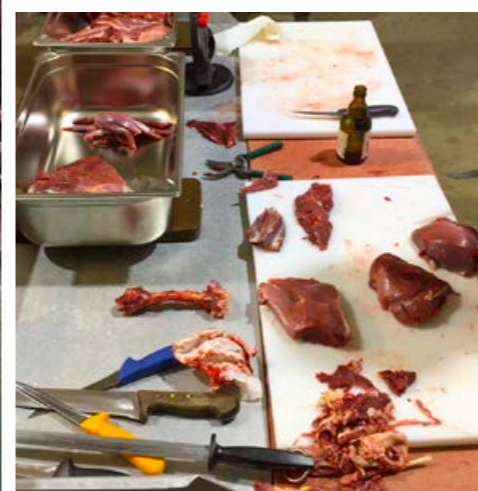
Exklusiv Partner
FAHRZEUGTECHNIK DÜRRBECK

Fahrzeugtechnik Dürrbeck

Erlachstraße 14 • 90574 Roßtal
0171 / 73 55 276 • humbaure@duerrbeck.bayern • www.duerrbeck.bayern



JÄGERMARKT



Unsere erster Jägermarkt Ende November auf dem Rütteldorfer Kärwaplaz war ein voller Erfolg! Bei unseren Planungen hätten wir mit diesem Ansturm nicht gerechnet. Das gesamte Gelände des Kärwaplaz war voll mit Besuchern. Es gab Stockbrot für die Kinder, es wurden 160 Portionen Wildgulasch, 500 Rehbratwürste und 250 normale Bratwürste verkauft – letztere waren für den (für uns unwahrscheinlichen) Fall gedacht, dass die Rehbratwürste ausverkauft sind. Allerdings reichten auch diese nicht, denn gegen 15 Uhr war alles ausverkauft.

Schirmherr der Veranstaltung und Kreisgruppenmitglied Landrat Matthias Dießl zeigte sich begeistert angesichts des Besucherstroms. Erfreulich war auch die große Anzahl von Mitgliedern der Fürther Jägerschaft, die vor Ort waren.

Auch das zum Verkauf stehende Wildbret fand guten Absatz: auch hier waren die Truhen gegen 14 Uhr bereits ausverkauft.

Herzlicher Dank geht von den Vorstandsmitgliedern an unseren Erich Reichert für die tolle Idee und Umsetzung, der Rütteldorfer Dorfgemeinschaft für die Unterstützung, den vielen Helfern vor und hinter den Kulissen und vor allem unseren zahlreichen Besuchern!

Bilder: Georg Kramer



ZERWIRKEN VON WILDBRET

Noch im Oktober fanden an zwei Montagen Zerwirkkurse statt. Hier war die Nachfrage erfreulich hoch! Beide Kurse waren innerhalb kurzer Zeit ausgebucht. Da die Nachfrage tatsächlich größer als die Platzkapazität war wollen wir versuchen, in diesem Jahr neue Termine zu finden um einen weiteren Kurs anzubieten.

Die Teilnehmer waren bunt gemischt, Männlein, Weiblein, Jungjäger, „alte Hasen“, fortgeschrittene Zerleger und weniger Erfahrene. Alle konnten vom Wissen und der Erfahrung der beiden Dozenten, Robert Tiefel und Anita Kretsch, profitieren. Teilweise konnte auch selbst Hand angelegt werden, z.B. beim Abtrennen der Läufe an der „Sollbruchstelle“. Es wurden immer mehrere Möglichkeiten aufgezeigt und erklärt, wie etwas gemacht werden kann: aufbrechen im Liegen oder Hängen und wie weit, wann Schloss auf oder zu lassen, aus der Decke schlagen im Ganzen oder zweigeteilt.

Bei der Zerlegung und Portionierung der einzelnen Stücke wurden ebenfalls verschiedene Varianten gezeigt (z.B. Hohlauslösen des Knochens). Wichtig ist, schon bei der Zerteilung daran zu denken, wie das Stück Fleisch

weiterverarbeitet wird (als Steak, Schnitzel, Braten, Gulasch, Hackfleisch u. a.). Aus den Bauchlappen kann z. B. ein Rollbraten gelegt werden, der nach dem Rollen durch ein Rohr ins Netz gedrückt wird.

In der vorbildlichen Wildkammer erfolgte dann das Vakuumieren und Wiegen.

Zum Abschluss gab es für alle Beteiligten noch lecker gebrillte Wildschweinburger.

Wildbret ist ein hervorragendes, vielseitiges Fleisch. Wer Biofleisch fordert und Nachhaltigkeit durch den Kauf von regionalen Lebensmitteln unterstützen möchte, sollte sein Fleisch auch von uns Jägern beziehen.

Ein besonders herzliches Dankeschön an unsere Mitglieder Anita Kretsch und Robert Tiefel für das Angebot und die Durchführung des Kurses „Zerlegen von Wildbret“ und an die Jäger der Kreisgruppe, die das verwendete Wildbret mit einem gezielten Schuss zur Strecke brachte, so dass das kostenbare Fleisch ohne Verlust verwertet werden konnte.

Fazit: Ein lehrreicher, heimatnaher Abend unter Freunden!

Daniela Kögel



Foto: Georg Kramer

2019 JAHRESRÜCKBLICK DER BLÄSERGRUPPE

Auch in diesem Jahr ein zusammengefasster Überblick über unsere Aktivitäten bis zum Redaktionsschluss der Grünen Blätter.

Außer den offiziellen Terminen für die Kreisgruppe wie Fuchsstrecke, Jahreshauptversammlung, Sommerfest, Jägermarkt in Rütteldorf und Jahresabschlussfeier in Unterschlaubach waren wir auch diesmal wieder bei vielen weiteren „Events“ vertreten und haben somit gute Öffentlichkeitsarbeit für die Kreisgruppe geleistet.

- Wir haben zum 70. Geburtstag von Roland Kretsch und Leonhard Kohler geblasen.
- Bei 4 Beerdigungen: Werner Fliehr, Matthias Klopfer, Bernhard Murrmann und Pfund Georg.
- Am 9.2. haben wir unsere langjährige Mitbläserin Rosmarie Frei mit einem schönen Fest verabschiedet.

- Am 29.6. waren wir vertreten beim 100jährigen Jubiläum des JGV Bayern am alten Rathaus in Nürnberg.
- Am 15.9. wurde das Stadtwaldfest in Fürth von uns eröffnet.
- Am 3.10. waren wir beim Mittelfränkischen Bläsertreffen in Uffenheim.
- Am 6.10. Erntedankfestzug in Fürth
- Am 12.10. durften wir im Erkersaal der Cadolzburg die Eröffnung zum Hohenzollerntag blasen.
- Am 20.10. waren wir am Herbstmarkt in Raindorf vertreten.
- Sehr toll besucht waren unsere diesjährige Hubertusmessen im Neuen Schloss der Cadolzburg und auch in der Kirche Unsere Liebe Frau in Fürth.

Wieder ein ereignisreiches Jahr, das nun zu Ende geht.

Allgemein ist noch zu sagen, dass wir in diesem Jahr ab Februar zwei hintereinander folgende Kurse für Jagdhornbläser-Anfänger durchgeführt haben mit 9 Teilnehmern. Leider ist von diesem Kurs nur ein Bläser in unsere Gruppe gewechselt: Gerhard Hollweck. Wir hoffen, dass sich Edith Neubauer noch dazugesellt. Aber eine schon langjährige Bläserin, die schon 25 Jahre geblasen hat bei Fürth Land, hat sich nun entschieden, bei uns mitzublasen, nämlich Ute Tiefel. Wir freuen uns sehr über die Neuzugänge. Somit wäre unsere Bläsergruppe dann wieder auf 16 Bläser angestiegen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich immer so toll engagieren. Allen voran bei Dieter Rupp. Ohne Dieter mit seinem richtigen Equipment und Fahrzeug wäre es uns nicht möglich, den Erntedankwagen zu schmücken sowie die Kirchen für die Hubertusmessen. Vielen Dank auch unserem Rainer, der uns immer den richtigen Ton angibt und natürlich an unseren 1. Vorstand Erich Reichert, der uns immer so schön beim Erntedankzug durch Fürth chauffiert.

Margarete Schulte

RAUCH

Fliesen GmbH

Jeden
ersten Sonntag
im Monat:
Schausonntag
von 13:00 bis
17:00 Uhr

Viel schöner als im Wald
zu schießen ist ein Bad
voll neuer Fliesen!

- Alte Jägerweisheit -

Zum Wasserhaus 6 • 90556 Cadolzburg
 Telefon: 09103 8373 • Fax: 09103 8339
 info@rauch-fliesen.de • www.rauch-fliesen.de



GREIFVOGEL- AUFFANGSTATION 2019

Die Aufnahme und Pflege von hilfsbedürftigen Greifvögeln und Eulen sind das Ziel, welches sich mein Sohn Rainer als Tierarzt und ich als Rentner mit entsprechender Freizeit gesetzt hatten.

Als Jäger und Falkner sind wir über die Landkreisgrenze hinaus bekannt und somit erfolgen immer wieder Anrufe oder Anfragen, ob wir einen gefundenen Greifvogel aufnehmen können oder was man tun kann, um den Vogel zu retten.

In den meisten Fällen handelt es sich um junge noch nicht selbständige Vögel, welche z.B. im Falle von Turmfalken ihren Horstplatz an einem Gebäude vorzeitig verlassen haben und auf der Straße gelandet sind. Diese Falken können in unserer Station bis zur vollen Flugfähigkeit aufgezogen und mit falknerischen Methoden wieder ausgewildert werden. Altvögel werden häufig mit Verletzungen eingeliefert. Hier muss festgestellt werden, ob der Vogel nach Ausheilung wieder voll wildbahn-fähig und zur Jagd fähig ist. Kann er nicht mehr ausgewildert werden, ist aber für ein Voliärenleben ausreichend flugfähig und verfügt über ausreichend Lebensqualität, kann er als Amme für Jungvögel dienen oder auch ggf. mit einem ebenfalls gehandicapten Partner unter Haltungsbedingungen Nachwuchs zu zeugen, der dann ausgewildert werden kann.

Im Frühjahr werden uns häufig junge Waldkäuze gebracht, welche als angebliche „Waisenkinder“ aufgefunden werden. Junge Waldkäuze verlassen ihre Nisthöhlen meist schon bevor sie voll flugfähig sind. Als Ästlinge können sie sich aber gut in den Ästen der Bäume bewegen. Landen sie dennoch einmal am Waldboden, würde es genügen, sie auf einen erreichbaren Ast zu setzen, von welchem sie wieder höher auf den Baum klettern können. Hier sind sie vor Fuchs oder anderen Feinden sicher und werden von den in der Nähe befindlichen Altvögeln weiter versorgt.

Seit Bestehen unserer Auffangstation nimmt die Zahl der jährlich aufgenommenen Vögel ständig zu. So stammen die Zugänge bereits aus ganz Mittelfranken und Teilen Oberfrankens. Nach Möglichkeit werden die Finder gebeten, den Vogel zu uns zu bringen. Leider ist das nicht immer möglich, so dass nicht unerhebliche Kosten durch Fahrten mit dem PKW entstehen. Neben den Fahrtkosten, Futterkosten sowie Kosten tiermedizinischer Behandlungen welche von uns fast ausschließlich privat übernommen werden, kommen auch noch Instandhaltungskosten in nicht unerheblichem

| Art | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Summe |
|------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| Baumfalke | | | | | | | | | 2 | | 1 | | 2 | | 1 | 1 | | | 2 | 8 |
| Dohle | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | | 1 |
| Eisvogel | | | | | | | | | | | 1 | | 1 | | | | | | | 2 |
| Graureiher | | | | | | | 1 | | 1 | | | | | | | | | | | 2 |
| Grünspecht | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | | 1 |
| Buntspecht | | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | 1 |
| Habicht | 1 | | | | 1 | 1 | | 7 | 5 | 3 | 2 | 1 | 2 | 1 | | 3 | 2 | 4 | 4 | 37 |
| Haubentaucher | | | | | | | | | | 1 | | | | | | | | | | 1 |
| Höckerschwan | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | | | | 1 |
| Kuckuck | | | | | | | | | | | 1 | | | | | | | | 1 | 2 |
| Leguan | | | | | | | | | | | 1 | | | | | | | | | 1 |
| Mauersegler | | | | | | | | | | | | | 3 | | 5 | | | | 1 | 8 |
| Mäusebussard | 1 | | | | 2 | 8 | 8 | 8 | 7 | 15 | 8 | 7 | 18 | 8 | 7 | 19 | 17 | 20 | 16 | 169 |
| Rabenkrähe | | | | | | | | | | | | 1 | | | | | | | | 1 |
| Rohrweihe | | | | | | | | | 1 | | | | 1 | | 1 | | | | | 3 |
| Rotmilan | | | | | | | | | | | 1 | | 2 | | | | 2 | | | 5 |
| Schleiereule | | 1 | | | | | 1 | 1 | 1 | | | | | | 2 | | 1 | | 1 | 8 |
| Singdrossel | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | | 1 |
| Sperber | | 1 | 1 | 1 | | 4 | 2 | | 2 | 9 | 3 | 3 | 3 | | 3 | 10 | 5 | 3 | 10 | 60 |
| Sperlingskauz | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | | | | 1 |
| Star | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | | | 1 |
| Steinkauz | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | 1 |
| Turmfalke | 7 | 3 | | | 3 | 9 | 12 | 23 | 9 | 5 | 18 | 9 | 11 | 20 | 18 | 19 | 36 | 26 | 49 | 277 |
| Uhu | | | | | 1 | | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | | | | 1 | 2 | 4 | 1 | 17 |
| Wacholderdrossel | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | | | | 1 |
| Waldkauz | 1 | | | | 1 | 2 | 6 | 1 | 2 | 1 | 3 | 3 | 2 | 3 | 5 | | 5 | 1 | 9 | 45 |
| Waldohreule | | | | | | 1 | 2 | 5 | 2 | 1 | | 5 | 1 | 1 | 3 | | 4 | 4 | 3 | 32 |
| Wanderfalke | | 2 | 1 | | 2 | 1 | 7 | 1 | | 4 | 5 | 7 | 4 | 4 | 1 | 1 | 4 | 4 | 4 | 52 |
| Wasserralle | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | | | 1 |
| Wespenbussard | | | | | | | | | 1 | | | 1 | 1 | | | 1 | 2 | | 1 | 7 |
| Zilpzalp | | | | | | | | | | | | | | | 1 | | | | | 1 |
| Zwergrohrdommel | | | | | | | | 1 | | | | | | | | | | | | 1 |
| Summe p.a. | 10 | 7 | 2 | 1 | 10 | 26 | 40 | 49 | 35 | 40 | 45 | 38 | 51 | 40 | 49 | 58 | 81 | 67 | 102 | 751 |

Stand: 16.10.2019

Ausmaß hinzu. Die jährlichen Zuwendungen von der Fürther Jägerschaft, dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) und kleineren Spenden von Überbringern der Vögel sind sehr willkommen, reichen aber bei weitem nicht aus, den finanziellen Aufwand abzudecken.

Neben diesen Kosten ist auch der erforderliche Zeitaufwand für tägliche Fütterung in der Station sowie auch am Telefon für Auskünfte an besorgte Vogelfreunde. Denn nicht nur wegen Greifvögel oder Eulen kommen Anrufe auch Anfragen wie: „Was mach ich mit einem kleinen, nackten Vogel welcher aus dem Nestgefallen ist?“ oder „Ich habe einen jungen, flugunfähigen Falken gefunden“ - der Falke entpuppt sich dann als Mauersegler. In solchen Fällen geben wir gerne Auskunft oder vermitteln Mauersegler oder andere Kleinvögel an entsprechende, kompetente Personen. Leider können wir nicht alle Vögel retten, doch können jährlich ca. 60% der Pflegefälle wieder überlebensfähig in die Natur entlassen werden.

In diesem Jahr wurden bis Ende Oktober 105 Vögel aufgenommen. Davon konnten 47 wieder ausgewildert werden, 13 sind noch als Pfleglinge in der Station.

Da die anfallenden Arbeiten, sowie auch die Aufnahmekapazität der Station an die Grenze der Belastbarkeit gelangt sind, sollen Gespräche mit lokalen wie auch im Regierungsbezirk tätigen Behörden geführt werden wie ein Aufrechterhalten der Station gewährleistet werden kann.

Hans-Kurt Hussong

Die Jägerschaft Fürth bittet Euch alle herzlich um Unterstützung für die Erhaltung der Auffangstation.

Das Spendenkonto lautet:
Greifvogelstation
Dr. Rainer Hussong
Konto 985 44 07
BLZ 762 500 00
Sparkasse Fürth

IBAN: DE 687 625 000 0000 985 44 07
BIC: BYLADEM1SFU
Vielen Dank!

DER WEG ZUM BRAUCHBAREN JAGDHUND



Im März 2019 ging es los: unser langer und auch steiniger Weg zur Brauchbarkeitsprüfung mit unseren Hunden, als wir uns zur Anmeldung im Gasthaus „Zur alten Schmiede“ in Oberreichenbach das erste Mal getroffen haben. Ab dann hieß es jeden Mittwoch: Hundetraining! Und das nicht nur mittwochs, denn dort wurde uns zwar gezeigt wie wir die verschiedenen Aufgaben mit unseren Hunden bewältigen können, geübt werden musste jedoch fleißig zuhause. Dass noch kein Meister vom Himmel gefallen ist wurde uns so einige Male bewusst: Zuhause hat das Bringen des Apportierbock noch einwandfrei geklappt und bei unseren allwöchentlichen Mittwochtrainings war plötzlich alles interessanter als eben dieser Gegenstand! Und die Hunde tanzte uns mal wieder auf der Nase herum.

Letztendlich hat sich das ganze Training dann aber bereits im Juli 2019 ausbezahlt, denn alle Hunde- und Hundeführer Gespanne haben die Abschlussprüfung des Hundeführerlehrgangs bestanden!

Im Anschluss ging es los mit der Arbeit am Wild. Für ein paar Hunde die erste richtige Berührung damit. So unterschiedlich die Charaktere der Hunde sind, so unterschiedlich war auch die erste Herangehensweise mit dem Feder- und Haarwild. Für manche Hunde war das überhaupt kein Problem, andere wiederum gingen etwas zaghafter an die ganze Sache ran. Jedoch haben unsere zukünftigen Jagdbegleiter schnell verstanden

was zu tun ist und so ging es schnurstracks Richtung Brauchbarkeitsprüfung im September.

Jetzt wurden auch die ersten Schweißfährten gelegt und die Hunde durften diese ausarbeiten und ihre tolle Nasenleistung beweisen. Von Mal zu Mal konnten wir auch hier eine Steigerung feststellen und bekamen wertvolle Tipps für das Üben zuhause mit auf den Weg. Den letzten Schweißarbeit-Termin ließen wir bei einem schönen Grillabend ausklingen, bei dem wir das Erlebte nochmal Revue passieren lassen konnten und einen tollen gemeinsamen Abend verbracht haben!

Die Brauchbarkeitsprüfung rückte immer näher und die Aufregung stieg auch bei uns Hundeführern. Als mein Rauhaarteckel Michel an einem Mittwoch bei der Federwildschleppe meinte, er müsse, während wir zusammen zurück zum Anfangspunkt der Schleppe rannten, die kleine ausgelegte Wachtel währenddessen verspeisen, fragte ich mich schon, ob mein kleiner Wachtelverspeiser jemals diese Federwildschleppe frei arbeiten könnte, ohne das ich die Befürchtung haben muss, dass er am Ende der Schleppe genüsslich sein Abendessen verspeist.

Diese Befürchtung hat sich jedoch nicht bewahrheitet, denn zwei Wochen später arbeitete er die Federwildschleppe schon fast wie ein Profi. Als er sein Federwild apportierte und ganz stolz damit angerannt kam, sprang mein Hundeführerherz in die Höhe. Da gab es erstmal ein dickes Lob für den Dackelmann!

Dann wurde es nass – zumindest für die Hunde und auch für die ein oder anderen Menschenbeine – denn es ging an die Wasserarbeit. Zuerst übten wir mit einem Entendummy, später mit Wasserwild. Auch da hatten die Hunde schnell raus, was zu tun ist. Manche Hunde waren mehr, andere eher weniger begeistert vom kühlen Nass. Die Vierbeiner mussten lernen die Enten aus dem Wasser zu holen und anschließend dem Hundeführer ordentlich zu apportieren, ohne sich vorher zu schütteln oder das Wild loszulassen. Anfangs ziemlich tricky, aber auch das bekamen wir mit viel Übung hin. Die Teckel haben hierbei einen kleinen Vorteil, denn sie müssen das Wasserwild nur anlanden. Das Ziel war aber dennoch, auch bei den tiefergelegten Teckeln, ein sauberes Apportieren aus dem Wasser. Letztendlich rückte die Brauchbarkeitsprüfung immer näher. Am Mittwoch vor der Prüfung gab es dann nochmal eine letzte Besprechung bezüglich des Ablaufs am Prüfungstag.

Am Prüfungstag ging es dann direkt in der Früh los und die Gruppen wurden ausgelost. Zuerst wurde mit allen Hunden das Prüfungsfach „Verhalten am Stand“ geprüft. Anschließend ging es für manche direkt zur Schweißarbeit, für die anderen zuerst zur Feld-, Wald- und Wasserarbeit. Die Hunde haben super mitgearbeitet und das Wetter war auch einwandfrei – ideale Voraussetzungen also für einen tollen Prüfungstag. Nachdem jeder Hund mit allen Prüfungsfächern fertig war, ging es zurück zum Sammeltreffpunkt in der Wirtschaft.

Ein langer und ereignisreicher Tag ging zu Ende und alle konnten mit Ihren Hunden zufrieden sein. Für einen Hund ging es ein paar Tage später nochmal zu einer Nachprüfung, aber am Ende hat jeder Hund seine Brauchbarkeitsprüfung bestanden und das ist ja die Hauptsache. Nun sind die ersten Hürden geschafft und der Grundstein für unsere vierbeinigen Jagdbegleiter ist gelegt.

Der ganze Hundekurs bedankt sich hiermit nochmals ganz herzlich bei den Ausbildern und Prüfern für diese tolle Vorbereitungs- und Prüfungszeit!

Christina Müller

Tankreinigung ist Vertrauenssache!

Wir machen so viel wie nötig und so günstig wie möglich, denn vorher günstig, heißt nicht immer nachher sparen.



Alteingesessener Familienbetrieb
seit 35 Jahren



O Tankreinigung mit Spezialfahrzeug und modernster Filtertechnik.

O Öltransporte bis 12000 Ltr. pro Fahrt. O Demontagen

O Schachtabdeckungen O Kunststoffbeschichtungen O Innenhüllen

O Ölaufangraumsanierungen O GFK-Tankabnahmen mit TÜV(Druckprobe)

Gebr. Streng GmbH, Bachstr.18, 90513 Zirndorf, Tel: 0911/604383

Geschäftsführer: Helmut Streng

www.tankschutz-streng.de

info@tankschutz-streng.de



Leistungen der Waffenneisterei

Jagd- & Sportwaffen, Munition, Optik, Zubehör, Wiedeladeartikel, freie Waffen, Pulverhandel, An & Verkauf von Gebrauchtwaffen, An & Verkauf von Blankwaffen, Kommissionsverkauf, Abwicklung von Nachlässen (inkl. Behördengänge), Waffeneinlagerung, Wertgutachten, Waffenverwertung und vieles mehr ...

Büchsenmacherwerkstatt

Reparaturen, Restaurationen, Neuanfertigungen, Zielfernrohrmontagen, Systembettungen, Schaftarbeiten, Teil- bzw. Komplettüberarbeitung,

Waffen TÜV, Service Karte, Einbau von Einsteckläufen, Oberflächenbehandlung (Brünieren, Glasperlenstrahlen, Ceracote-Beschichtung usw.) Abzugsüberarbeitung, Neuschäftungen, Schaftkappenmontage, Einlegarbeiten, Einschießen Ihrer Lang und Kurzwaffen, Gewerbliches Wiederladen und vieles mehr... Sprechen sie uns an, wir finden fast immer eine Lösung!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 13.00 – 18.00 Uhr
Vormittags nur nach Terminvereinbarung!
Samstags von 9.00 – 14.00 Uhr geöffnet.



Einschießtag ist immer Dienstag morgens, die Waffen sollten also bis Montag abends angeliefert werden!



Waffenneisterei · Hindenburgstraße 26 · 90556 Cadolzburg
Tel.: 09103 7199451 · Fax: 09103 7199450 · Mobil 0171 8341375
E-Mail : waffenneisterei@semtec.de · www.waffenneisterei.de



HUNDEFÜHRERLEHRGANG 2019

In diesem Jahr meldeten sich 12 HundeführerInnen mit ihren Hunden zum Hundeführerlehrgang bei der Kreisgruppe Fürth an.

Am 19.07.2019 fand die Abschlussprüfung des Grundkurses statt, die 10 FührerInnen mit ihren Hunden absolvierten. Zwei Hundeführer hatten diesen Abschluß letztes Jahr schon erfolgreich absolviert und nahmen daher nicht mehr an dieser Prüfung teil.

Es wurden folgende Ergebnisse im Einzelnen erzielt:

- | | | | |
|---|-----|-------|------------|
| 1. U. Tiefel mit Amelie vom Zeugenberg | RT | 80 P. | I. Preis |
| 2. U. Löwe mit Hektor v.d. Mainauen | DL | 77 P. | I. Preis |
| 3. F. Stehmann mit Crosshairs Bite Hard | LR | 77 P. | I. Preis |
| 4. Ch. Müller mit Michel v. d. Teufelsnase | RT | 75 P. | I. Preis |
| 5. T. Meyer mit Donna vom Eulenberg | DD | 73 P. | I. Preis |
| 6. D. Emmert mit Gallus vom Steinbachtal | DL | 66 P. | II. Preis |
| 7. H. Glober mit Alexa vom Schwanenbach | WT | 61 P. | II. Preis |
| 8. Ch. Glober mit Achilles vom Schwanenbach | WT | 48 P. | III. Preis |
| 9. C. Scharf mit Faith vom Banzgau | KLM | 38 P. | III. Preis |
| 10. H. Habereder mit Eyk vom Thiergarten | KLM | 38 P. | III. Preis |

Den Wanderpreis für den Abschluß des Hundeführerlehrgangs erhält somit in diesem Jahr Ute Tiefel mit ihrer Rauhaardackelhündin Amelie vom Zeugenberg. Die Brauchbarkeitsprüfung fand am 15.09.2014 in den Revieren Oberreichenbach, Hirschneuses und Kребen statt.

Sechs Kursteilnehmer stellten sich der Prüfungsanforderung: „Allgemein brauchbar zur Nachsuche auf Niederwild und Schalenwild“, wobei ein Teilnehmer das

Leistungsziel nicht erreichen konnte jedoch zu einem späteren Zeitpunkt die Nachprüfung mit Erfolg absolvierte.

Folgenden Ergebnisse wurden im Einzelnen erzielt:

- | | | | |
|--|----|--------|----------|
| 1. Ch. Götz mit Flatgold's July Morning | F | 100 P. | I. Preis |
| 2. F. Stehmann mit Crosshairs Bite Hard | LR | 100 P. | I. Preis |
| 3. D. Emmert mit Gallus vom Steinbachtal | DL | 100 P. | I. Preis |
| 4. U. Löwe mit Hektor v.d. Mainauen | DL | 95 P. | I. Preis |
| 5. U. Tiefel mit Amelie vom Zeugenberg | RT | 94 P. | I. Preis |
| 6. Ch. Müller mit Michel von der Teufelsnase | RT | 91 P. | I. Preis |

Vier Kursteilnehmer stellten sich der Prüfungsanforderung: „Brauchbar nur zur Nachsuche auf Schalenwild“.

Folgenden Ergebnisse wurden im Einzelnen erzielt:

- | | | | |
|---|-----|-------|------------|
| 1. H. Habereder mit Eyk vom Thiergarten | KLM | 44 P. | I. Preis |
| 2. H. Glober mit Alexa vom Schwanenbach | WT | 39 P. | I. Preis |
| 3. Ch. Glober mit Achilles vom Schwanenbach | WT | 32 P. | III. Preis |
| 4. A. Mackeldey mit Archimedes v. Krzl. Forst | RT | 30 P. | III. Preis |

Bei dem Kursteilnehmer Theo Meyer mußte lediglich die Ergänzung zu seiner zuvor erfolgreich abgelegten HZP (hierzu nochmals herzlichen Glückwunsch) gem. § 16 BPO geprüft werden und konnte hier 39 Punkte erzielen.

Uwe Löwe hatte ebenso die HZP zuvor erfolgreich mit seinem Hund abgelegt (auch hier nochmals herzlichen Glückwunsch von uns) und sich dazu entschieden nochmals die „große“ Brauchbarkeitsprüfung in Fürth abzulegen.

Drei Hunde konnten die „große“ Brauchbarkeitsprüfung mit der vollen Punktzahl von 100 Punkten erreichen und das Kriterium für die Platzierungen waren hier die Arbeiten auf der Schweißfährte in dem sehr anspruchsvollen Gelände.

Hier kam man zu dem Ergebnis, daß die beste Arbeit von C. Götz mit seiner Flat Coated Retriever Hünding „July“ geleistet wurde. Der Wanderpreis für die Brauchbarkeitsprüfung ging somit in diesem Jahr an dieses Gespann.

Nach einem harmonischen Prüfungstag bei besten Wetterbedingungen, der nur gelingen konnten, weil die benötigten Reviere zur Verfügung gestellt wurden und sich eine Reihe von Verbandsrichtern und erfahrenen Hundeführern als Prüfer zur Verfügung stellten um zu einem guten und reibungslosen Gelingen der Prüfung beizutragen.

Zum guten Gelingen der Prüfung haben Erika und Waldemar Schneider einen wesentlichen Beitrag geleistet, indem sie nach Inspektion des „alten Schweißgeländes“ sich bereit erklärt haben ihr Revier für die Schweißarbeit zur Verfügung stellen, da das übliche Gelände so verkrautet war, daß es zur Prüfung nicht herangezogen werden konnte.

Das Ehepaar Schneider hat auch in diesem Jahr wieder parallel zum Ausbildungstag die Schweißfährten zur Vorbereitung der Prüfung in ihrem Revier gelegt und am nächsten Tag mit den Kursteilnehmern gearbeitet. Bei der diesjährigen hohen Anzahl an Kursteilnehmern kann man sich die Mühen bei den in diesem Jahr wieder hohen sommerlichen Temperaturen nur im Ansatz vorstellen. Das Ganze wurde dann von den Schneiders gekrönt mit einem feuchtfröhlichen Grillfest an ihrer Jagdhütte. Zuvor wurde mit allen(!) Gespannen eine letzte Übungsschweißfährte unter Begleitung von vielen freiwilligen Richtern gearbeitet, die am Vortag natürlich alle bis zum Einbruch der Nacht erst gelegt werden mußten.

Besonders erwähnenswert ist die Unterstützung und Mithilfe in der Ausbildung zur Vorbereitung zur Brauchbarkeitsprüfung durch André Mackeldey und unseren Obmann für das Hundewesen im Landesjagdverband Siegfried Winkler.

Die stolzen Prüfungsteilnehmer konnten an einem von ihnen organisierten Abschlussabend ihre mit redlich viel Geduld und Mühe erarbeiteten Urkunden in Empfang nehmen.

Wie immer gilt weiterhin unser ganz besonderer Dank den Pächtern folgender Reviere, die sie uns auch in diesem Jahr wieder ermöglichten, die Ausbildung sowie die Prüfung in ihren Revieren abzuhalten:

Warzfelden, Kребen, Hirschneuses

Ohne diese Gönner wäre die Hundearbeit wie immer nicht möglich.
Stefanie und Frank Wagner

HOHENZOLLERN TAG 12. OKTOBER 2019 LANGENZENN LKRS. FÜRTH



Im Sommer dieses Jahres wurde ich vom Heimatverein der Stadt Langenzenn angesprochen, ob ich im Rahmen der Feierlichkeiten zum Hohenzollern tag mit einer Flugvorführung mit Greifvögeln teilnehmen könne.

Diesen Wunsch konnte ich nicht erfüllen, bot aber an, mit mehreren Falknern zu der Veranstaltung in Langenzenn anwesend zu sein um die Fragen des interessierten Publikums über Greifvögeln und Falknerei zu beantworten.

Meinem Aufruf zur Teilnahme waren Solveig Drechsler, Alexandra Hawelka und Michael Kiefhaber mit Harris Hawks und Christian Drechsler mit Steinadler gefolgt. Leider konnte ich niemand mit einem Habicht für die Veranstaltung gewinnen. Um verschiedene Greifvögel zeigen zu können, hatte ich mir den Falkenterzel meines Sohnes Rainer ausgeliehen.

Bei schönen Herbstwetter konnten wir am Heimatmuseum vor zahlreichem Publikum unsere Vögel präsentieren und über die verschiedenen Aktivitäten des Deutscher Falkenorden (DFO) wie z.B. Ausübung der Beizjagd, Zucht u. Auswilderung von Wanderfalken und auch Aufnahme, Pflege und Wiederauswilderung von verletzten oder jungen, unselbständigen Greifvögeln berichten.

Hans-Kurt Hussong



Beispielfoto der Baureihe.
Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

SONDERPREIS FÜR DIE JÄGERSCHAFT FÜRTH

**FAHRSPASS AUF
GANZER STRECKE.**



Aufregend schön: Der neue Corsa verbindet alltäglichen Fahrspaß mit aufregendem Design und Technologien aus höheren Fahrzeugklassen. Fahrer-Assistenzsysteme der neuesten Generation machen den fortschrittlichen Flitzer zum perfekten Partner in allen Lebenslagen. Kommen Sie zu uns und erleben Sie den neuen Corsa – einen echten Aerodynamik-Champion, der puren Fahrspaß mit niedrigem Verbrauch verbindet!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Corsa, 1.2, 55 kW (75 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 5-Gang Getriebe

schon ab

12.990,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 4,8; außerorts: 3,6; kombiniert: 4,1; CO₂-Emission, kombiniert: 93 g/km. Effizienzklasse B

² Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.

Schöner

Autohaus Schöner GmbH & Co. KG
Nürnberger Str. 41 • 90556 Cadolzburg • Tel.: 09103/79390